

93

M. G.

Sie nāgdrüdlichen Worte/

Joh. X. v. 12.

Ich bin kommen/ daß sie das Gebeu  
und volle Brüge haben sollen;

Werden

Bei der von Gott gesegneten

Rath's = Wahl

in Zittau/

den 21. Augusti. M DC XC VIII.

andächtig und glückwünschend

abgesungen /

Vom

CHORO MUSICO.

Zittau/ gedruckt bei Michael Hartmann.



I.

**S**IESUS ist vor langer Zeit/  
Voller Heil und Seligkeit/  
Auf sein werthes Sittau kommen/  
Und hat ein beständig Haus  
In den Kirchen und vorans  
In den Herzen eingenommen.  
Also bleibt Stadt und Land  
In Friede vor leiblich- und geistlichen Kriege:  
So wir stehn in Gottes Hand  
Und haben das Leben und volle Genüge.

II.

**E**r verrichtet sein Hirten-Amt/  
Und so wol wir ingesamt  
Unsre Schuld bekennen müssen; 10  
Also nimt er uns in acht/  
Dass wir noch von seiner Macht  
Und von seinem Wohlfeissen.

Hört

Hört wie sehnlich er uns treibt/  
Doch man sich zur heilsamen Weide verfüge.  
Doch wer in der Heerde bleibt/  
Hat freylich das Leben und volle Genüge.

III.

Wie der Hirte selber lebt/  
Und dem Tode widerstrebt:  
Also finden wir das Leben;  
Leben in der Wissensfassst/  
Leben in der Glaubens-Krafft/  
Gib wir uns dorthin begeben,  
Da wird volles Leben seyn/  
Zur Freude von seinen erworbenen Siegen:  
Denn er reumt uns alles ein/  
Vornehmlich das Leben und volle Genüge.

IV.

Ach was uns vergnügen muß/  
Ist ein reicher Überfluß.  
Volle Gnüge bei dein Worte;  
Volle Gnüge / wenn das Licht/  
Durch die Gnaden-Mittel bright;  
Volle Gnüg' an allem Orte.

Denn

Wenn der Hirte giebt nicht zu/  
Dass Glauben und Hoffnung ein Schäfchen  
Sondern seine Seelen-Ruh (betrüge/  
Besteht im Leben und voller Genüge.

v.

Kun **REUTE** mahe dieses Jahr  
Auch den Hirten offenbahr/  
Dass wir auf die Weide gehen:  
Se das Kirch und Regiment/  
Und was sich von Sittau nennt/  
Unter solcher Gnade stehen  
Jesus segne Rath und Stadt/  
Und fröne die Sorgen mit vollen Siegen.  
Wrum wer dies zu hoffen hat/  
Wer finde das Leben und volle Genüge.



1000 G.